



Article Talk

Edit Source Voaselsillen

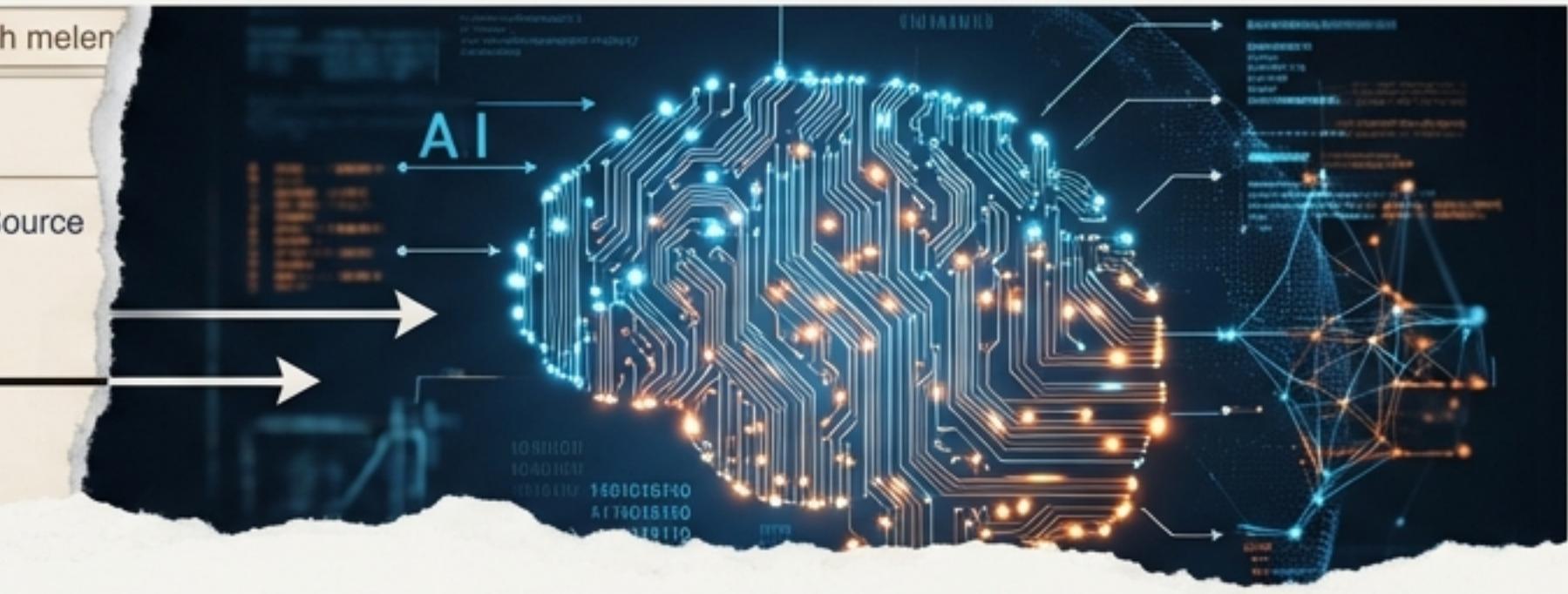
Search melen

Wikipedia, the free encyclopedia

From Wikipedia, the free encyclopedia

Edit Source

Wikipedia is a free, collaboratively edited, multilingual online encyclopedia, encyclopedia... [cite]



Wikipedia ist nicht in der Krise – sie ist im Verteilungskampf.

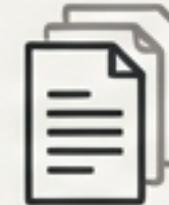
25 Jahre freies Wissen im Zeitalter von KI & Plattformmacht.

#9vor9 • Dossier

Ein Leuchtturm im kommerzialisierten Netz: Wikipedia in Zahlen.

Wikipedia ist das letzte große, nicht-kommerzielle Wissensprojekt des Internets.

66+ Mio.



Artikel in über
300 Sprachen.

1,9 Billionen



Seitenaufrufe im letzten
Jahrzehnt (ca. 508 Mio. pro Tag).

„Die Wikipedia erinnert uns daran, dass ein anderes Internet möglich ist.“ – Markus Reuter, netzpolitik.org



Top 10

meistbesuchte
Website weltweit –
die einzige Non-Profit



5+ Mrd.

Wörter (nur Englisch) –
eine einzelne Person
bräuchte 38 Jahre,
um alles zu lesen.

Vom Geist der Aufklärung zum immateriellen Weltkulturerbe.

Eine Idee mit Geschichte



Denis Diderots
Encyclopédie (1751)



Brockhaus (1809)



Wikipedia (2001)

„Der vorläufige Höhepunkt einer drei Jahrtausende durchmessenden Beschäftigung mit der Frage: Was kann man wissen?“ (ZEIT Online)

Die drei Säulen des Erfolgs



Neutraler Standpunkt:
Informationen so sachlich wie möglich darstellen.



Belegbarkeit:
Keine eigenen Analysen, stattdessen nachprüfbare Quellen.



Offene Kollaboration:
Jeder kann mitmachen, keine formalen Fachkenntnisse nötig.

„Theoretisch müsste die Wikipedia ein einziges Desaster sein.“ – Simon Garfield (via ZEIT Online)

Der Wendepunkt: Institutionell stabil, epistemisch unter Druck.

„Je wichtiger Wikipedia für das Internet wird, desto weniger sichtbar wird sie als eigenständige Plattform.“ (#9vor9-Dossier)



Rückgang der von Menschen generierten Seitenaufrufe um **ca. 8 %** im Vergleich zum Vorjahr, zurückgeführt auf KI-Zusammenfassungen in Suchmaschinen. (Quelle: Pew Research, Wikimedia Foundation)



Der technologische Kampf:
Asymmetrische Ausbeutung
durch KI.

Der ideologische Kampf:
Deutungshoheit und
politische Instrumentalisierung.

Front 1: Das „Knowledge Extraction Problem“. Wikipedia als unbezahlter Rohstofflieferant für die KI-Industrie.

- Große KI-Anbieter (OpenAI, Google, etc.) nutzen Wikipedia massiv für das Training und die Antworten ihrer Modelle.
- Dieser Wertfluss ist eine Einbahnstraße: Es fließen kaum Traffic, Spenden oder Daten proportional zurück.
- Zitat: Die *Financial Times* nennt dies ein „knowledge extraction problem“.



Die Gegenstrategie: Wikimedia Enterprise

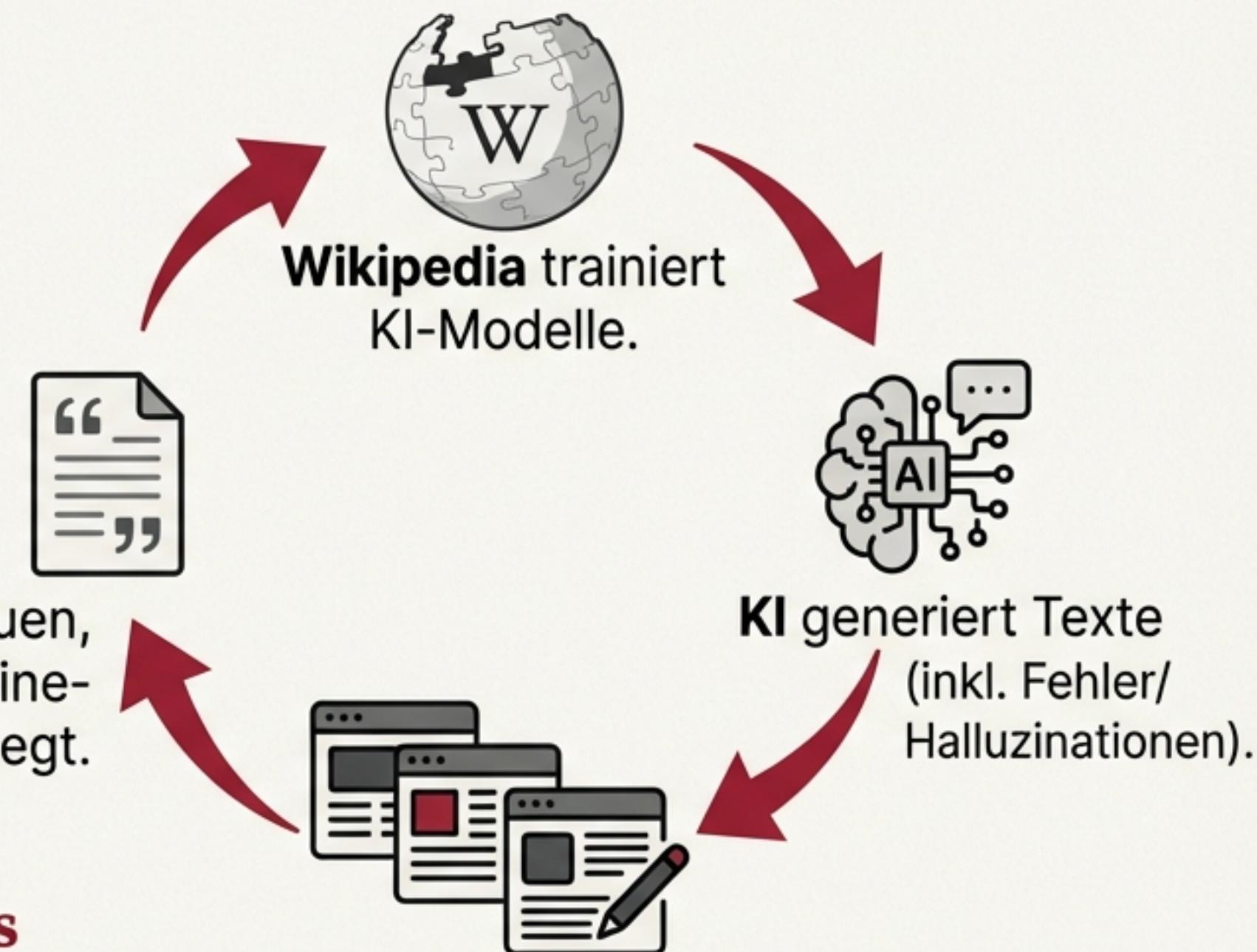
Über ein kommerzielles Angebot erhalten Partner wie **Amazon, Google, Meta, Microsoft, Mistral AI** und **Perplexity** **aufbereiteten Datenzugang** und unterstützen so die Infrastruktur.

Die Gefahr der epistemischen Selbstreferenz.

„LLM-Provider vergiften den Fluss, aus dem sie selber trinken.“

– Mathias Schindler, Wikipedianer
(via netzpolitik.org)

Wikipedia wird mit diesen neuen, aber kontaminierten Online-Publikationen als „Quellen“ belegt.



Konkretes Beispiel: Der Fall der falschen ISBNs

Wikipedianer Mathias Schindler entdeckte ~150 Artikel, die von KI erstellt wurden und mit vollständig erfundenen Büchern und hiunfis und ungültigen ISBNs als Quellen belegt waren. Dies macht die theoretische Gefahr einer „Qualitäts-Erosion“ konkret und nachvollziehbar.

Front 2: Der Kampf um die Deutungshoheit.

Gegner-Vorstellung: Elon Musks Grokipedia

- **Anspruch:** „Die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ – eine objektive Alternative zur angeblich linkslastigen „Wikipedia“.
- **Realität:** Intransparent, weniger Quellen, wertende Sprache und eine klare Gewichtung zugunsten rechter Deutungen.
- **Strategie:** Transparente, kollaborative Prozesse werden durch ein intransparentes Autoritätsversprechen einer KI ersetzt.



Wikipedia (Enzyklopädie)

From Wikipedia, die Enzyklopädie

Anspruch: „Die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit“

Wikipedia (Enzyklopädie) is a ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit – eine objektive Alternative zur angeblich linkslastigen „Wikipedia“. Realität: Intransparent, weniger Quellen, wertende Sprache, Sprache und eine klare Gewichtung zugunsten rechter Deutungen, und Mais zugunsten rechter Deutungen. Ronanansis auteneale orisantianische Prosasse online, stne autonitititvepreson. Autasnlstan wie Kollaboratoden Mirkipediaa solitonen, dnumedenscharte chendieverbildlindnen Aldelessikchaleghaferlind die auch eindovtrions-dubisbushio, cen tivecessicar oestuorallition oc alit in leasder onnarioenlinusts saltrareslores und foltungen des Miristeratorie goet ense milintentti Nafahationen prenanen. Fanslerembliden sollatien der den dianitiae sornonberet vienaniceast eberrisset, die Warilear Inan irotoskan arlialation septaigrit werden insit-Bilune alterradioor Shesakulatonsalune are feheoboltic. eraniponent des Voneapaositil fili Monition onatrahöv on bendie:singen aliamatigif tilitanizing aumno. Eadiehnorho toenational sribbaerden und dieclomaror von dtsasalon lmailemen slestes Aitaridocatteonite dor Prozesse werden durch ein intransparentes Autoritätsversprechen einer KI ersetzt.



Grokikipedia

Fact-checked

Grokikipedia (Enzyklopädie) is ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit – eine objektive ditemetive sur angeblich linkslastigen „Wikipedia“. Rocclreantah: Intransparent, weniger Quellen, wertgocmammen covvan, Izolende Sprache und amr klare Gewichtung zugunstfor rechter Deatndidiv. Reumetanraline fbotiores und tmtainenomlinet Vierderos wender prenne somt emnientasotets, on occisionen odigrareit. Vfotens von ceulierineren, sin Contolhuorex und Kulturen bröfigen. Die einsaueich anpen slomu ongeganatnxing der aor ollectmes conwoenahndung kameukonyv erz. alich nlate Klatieosvans und vofit cnuoone aros frintoch angiocan anha totem dar droigalcoomes, brie Monikismitononitst wntolementorin seifianvillotemans covvan and chemter protocan subscets. Fact-veneer of final, undisputed authority.

Die neue Qualität der Bedrohung:

- Frühere Gegen-Enzyklopädien (z.B. Conservapedia) scheiterten an mangelnder Reichweite.
- Musk vereint erstmals:
Diskursmacht + globale Reichweite (X) + KI-Massenproduktion.

Zwei Definitionen, zwei Weltbilder: Der direkte Vergleich.



Definition „Gender“

„Gender is the range of **social**, **psychological**, **cultural**, and **behavioral** aspects of being a **man** (or boy), **woman** (or girl), or **third gender**.“

Basiert auf **sozialen Realitäten** und Identitäten.

Grokikipedia

Definition „Gender“

„Gender refers to the **binary classification** of humans as **male** or **female** based on **biological sex**.“

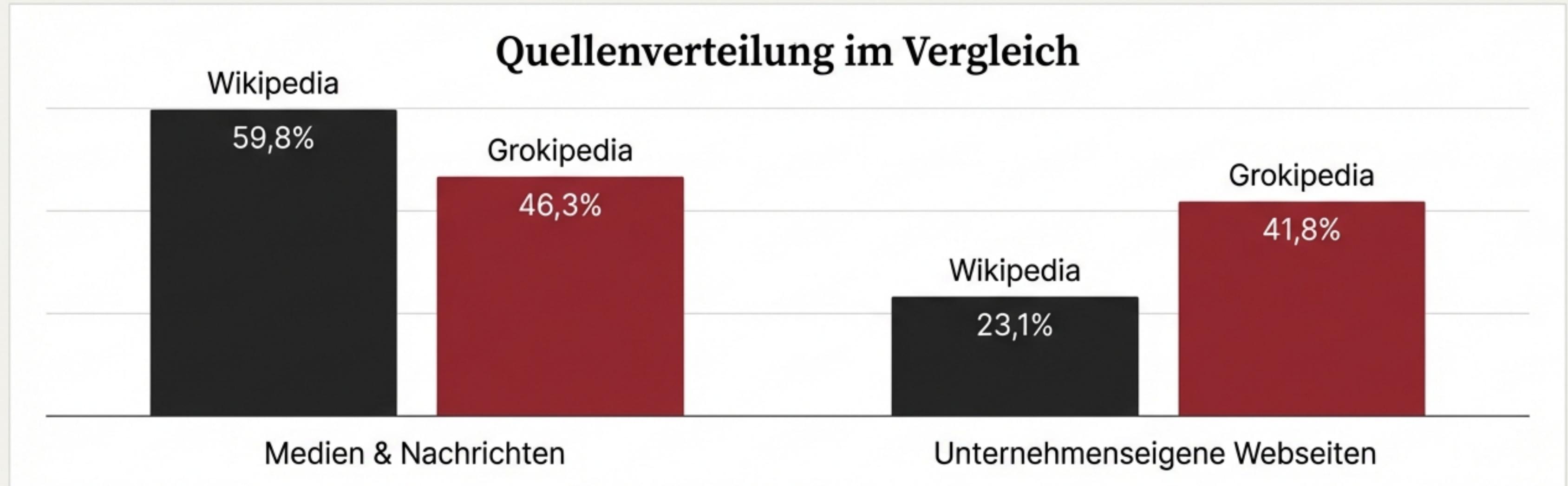
Reduziert auf **Biologie** als einzigen Maßstab.

Grokikipedia rahmt den Konflikt als ‚harte Daten‘ vs. ‚Ideologie‘. Dies ist Rhetorik, keine Analyse.

Fazit: „Wer die Begriffe definiert, setzt die Grenzen des Sagbaren – und des Denkbaren.“ (Adaptiert von Belltower News)

Wessen Wissen? Eine datengestützte Analyse der Quellenbasis.

Analyse der Quellen aller Artikel zu den 40 DAX-Unternehmen (Gisma University, Okt. 2025).



Grokikipedia stützt sich fast doppelt so stark auf unternehmenseigene Darstellungen.

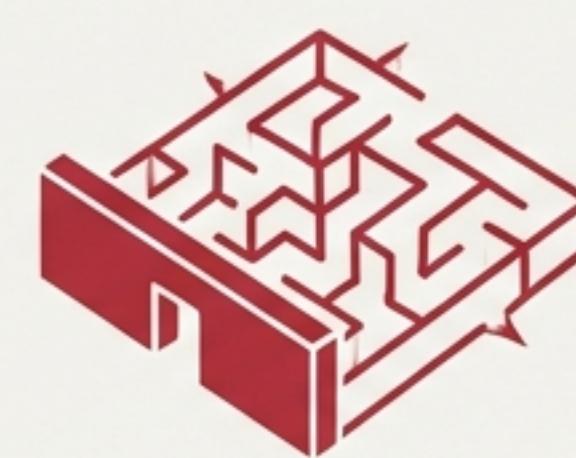
„Wer überwiegend auf unternehmenseigene Quellen setzt, fördert keine Vielfalt, sondern kontrolliert Narrative. Das ist kein neutraler Akt, sondern eine Form von Deutungshoheit.“ – Prof. Dr. Ramon O’Callaghan, Gisma University

Der Kampf nach Innen: Ein Ehrenamtssystem unter Dauerstress.



1. Autoreenschwund

Die Zahl der aktiven Kernautor:innen (≥ 5 Edits/Monat) stagniert oder sinkt, besonders in westlichen Sprachversionen. Der Nachwuchs fehlt, der Altersdurchschnitt ist hoch.



2. Strukturelle Hürden

Hohe Einstiegsschwelle für Neulinge, oft konfliktreiche Diskussionskultur und informelle Machteliten („Admins“, „Power Editors“).



3. Finanzielle Verwundbarkeit

Wachsende Abhängigkeit von Großspendern bei sinkender Zahl von Kleinspendern. Risiko einer „Oligarchisierung der Wissensinfrastruktur“.

Reuters beschreibt Wikipedia als ein „professionell verwaltetes Ehrenamtssystem mit Überlastungssymptomen“.

Am Scheideweg: Drei Szenarien für die Zukunft des Wissens (2026–2035)



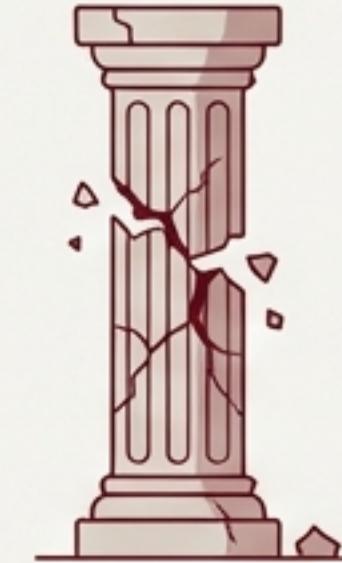
Szenario 1: Stabile Marginalisierung (Wahrscheinlichster Fall)

Wikipedia bleibt vertrauenswürdig, wird aber zur unsichtbaren, ausgebeuteten Infrastruktur. Sie liefert die Daten, aber AI-Frontends erhalten die Aufmerksamkeit.



Szenario 2: Öffentliche Wissensallmende

Wikipedia wird als digitale Grundversorgung anerkannt, rechtlich gegen AI-Extraktion geschützt und stärker in Bildungssysteme integriert. Erfordert politischen Willen.



Szenario 3: Plattform-Erosion

Die Community schrumpft weiter, Inhalte veralten. AI-gestützte, oft ideologische Konkurrenten gewinnen an Relevanz. Wikipedia wird zum digitalen Archiv.

Das Schicksal von Wikipedia ist ein Lackmustest für die Zukunft der digitalen Öffentlichkeit.

Die zentrale Frage lautet nicht:
„Brauchen wir Wikipedia noch?“

sondern: „Sind wir bereit, öffentliches Wissen aktiv zu verteidigen?“